

Mobilität leicht gemacht: Mit digitalen Lösungen zum nahtlos vernetzten Verkehr

Für viele Fahrgäste ist es bereits Alltag, mithilfe einer Smartphone-App multimodal von A nach B zu gelangen. Öffentliche und private Verkehrsmittel, Fahrrad, Taxi, Carsharing und andere neue Mobilitätsangebote bis hin zum bedarfsorientierten „Sammeltaxi“ (Demand-Responsive Transport, DRT) werden mit Apps immer besser verknüpft. Digitale Anwendungen integrieren Echtzeit-Informationen des Straßen- und Schienenverkehrs oder Fußgängerleitsysteme und lassen Reisende auf Anhieb erkennen, welche Verkehrsverbindung sie am schnellsten oder preisgünstigsten an ihr Ziel bringt.

Mit dem weiteren Wachstum der Großstädte nehmen auch die Staus auf den Straßen zu. In vielen Städten stehen Pendler jedes Jahr mehr als 40 Stunden, immerhin eine Arbeitswoche, im Stau. Die integrierte Nutzung von Verkehrsmitteln kann Städte und Reisende entlasten. Intermodale Angebote vergrößern die Auswahl möglicher Verbindungen und reduzieren die Gefahr, in einen Stau zu geraten. Nebenbei tragen sie bei mehr Flexibilität und Zuverlässigkeit auch zu einer nachhaltigeren Mobilität bei.

Der Schlüssel, um die Nutzung intermodaler Lösungen zu fördern, liegt in der Benutzerfreundlichkeit: In einer App müssen sämtliche Verkehrsangebote zugänglich sein, damit Reisende die schnellste und effizienteste Option nach ihren Präferenzen und Bedürfnissen auswählen, buchen und bezahlen können - am besten mit personalisierten und proaktiven Funktionen. Die Fahrgäste erhalten genau die Informationen, die sie für ihre Routenplanung, Buchung und Bezahlung benötigen sowie aktuelle Updates während der Fahrt. Mobility as a Service (MaaS) wie es sein soll.

Mobility-Apps liefern Verkehrsunternehmen außerdem Daten über die nachgefragten Verbindungen und Verkehrsmittel. Die Analyse dieser Daten ermöglicht die Ermittlung von typischen Reisemustern und deren Auswirkungen auf das Verkehrsnetz. Dies wiederum schafft die Grundlage für fundiertere Entscheidungen über Fahrpläne, Verbesserungen des eigenen Angebots und andere betriebliche Anforderungen und unterstützt damit die Entwicklung von Mobilitätsstrategien und die Mobilitätsplanung.

Der öffentliche Personenennahverkehr ist das Rückgrat der städtischen Mobilität. Doch um den ÖV attraktiv zu machen bzw. zu erhalten, muss er auch einfach zugänglich sein. Schlangen vor dem Ticketautomaten schrecken ebenso ab wie komplexe Tarifsysteme. Smartes Ticketing ist ein Schlüssel zur unkomplizierten Nutzung des ÖV. Neue Ansätze wie Check-in/Be-out oder auch Be-in/Be-out erleichtern Fahrgästen den Zugang zum öffentlichen Personennahverkehr – zum garantiert besten Preis.

Mobility as a Service (MaaS) setzt sich als umfassende Lösung dann durch – und wird zunehmend zwingend für eine funktionierende urbane Mobilität – , wenn es gelingt, auch die ersten und letzten Kilometer einer Reise abzudecken, beispielsweise durch die Integration eines Microtransit Angebots, als einer Form des Demand-Responsive Transport, mit dem ÖV.

Das intermodale Portfolio von Siemens Mobility umfasst auch digitale Lösungen und Dienstleistungen der Tochterfirmen HaCon, eos.uptrade, Bytemark und Padam Mobility. Sie verbindet das Ziel, die Reisequalität und Mobilität der Fahrgäste deutlich zu verbessern.

HaCon

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Hannover, entwickelt modernste Softwarelösungen für den öffentlichen Nahverkehr, Mobilität und Logistik. Mit 35 Jahren Erfahrung und einem engagierten Team von mehr als 370 IT- und Verkehrsplanungsspezialisten deckt HaCon alle Aspekte intelligenter Verkehrsleitsysteme ab.

HaCon bietet Verkehrsbetrieben mit HAFAS eine fortschrittliche Plattform für Mobility as a Service (MaaS). Diese Lösung ermöglicht eine intermodale

Reiseplanung mit integriertem Ticketing und wird unter anderem in Deutschland, der Schweiz, Dubai und den USA eingesetzt. HAFAS wurde mehr als 80 Mal in hoch leistungsfähigen Verkehrsnetzen implementiert und setzt neue Maßstäbe in Bezug auf Komfort, Ausstattung und Genauigkeit. Weitere Informationen: www.hacon.de.

eos.uptrade

eos.uptrade entwickelt Online-Verkaufssysteme und Ticketing-Lösungen für Verkehrsunternehmen in ganz Europa. Dies wird ergänzt durch zahlreiche Lösungen für die integrierte Fahrplan- und Fahrpreisauskunft, mobile und webbasierte Ticketing-Lösungen für Fahrgäste, Firmenkunden, Schüler und Studenten, Service- und Call-Center. Auch die Integration verschiedener Vertriebskanäle und Veranstaltungstickets von Drittanbietern wird unterstützt. Über 80 Kunden im öffentlichen Personennahverkehr und im Tourismus nutzen die flexiblen mobilen und online Ticketlösungen mit individuellen Benutzeroberflächen und dem unkomplizierten Abrechnungssystem für die effiziente Zahlungsabwicklung. Weitere Informationen: www.eos-uptrade.de.

Bytemark

Der Schwerpunkt von Bytemark liegt in einem umfassenden Produktangebot für digitales Ticketing aller Art. Bytemark arbeitet mit mehr als 20 Verkehrsunternehmen weltweit zusammen, entwickelt cloudbasierte Lösungen und Services für die Ticketvalidierung, das Backoffice, sowie die Datenanalyse. Die web- und smartphonebasierten Lösungen vereinfachen und beschleunigen den Ticketkauf für die Fahrgäste. Weitere Informationen: www.bytemark.co.

Padam Mobility

Padam Mobility ergänzt seit kurzem das intermodale Lösungsportfolio von Siemens Mobility und will den öffentlichen Nahverkehr mit seiner auf künstlicher Intelligenz basierenden Software as a Service-Lösung (SaaS) für Demand Responsive Transport effizienter machen. Die Lösung ermöglicht Fahrgästen die einfache Buchung gemeinsamer Fahrten. Dank leistungsstarker Dispositionsalgorithmen und der Integration von Verkehrsdaten sehen die Fahrer in Echtzeit, wie sich ihre Route entwickelt. Verkehrsbetriebe können den Betrieb zeitgleich überwachen und Daten sammeln, um den Service für die Nutzer zu verbessern. Darüber hinaus ermöglicht es das Simulationstool von Padam Mobility den Verkehrsbehörden mit Hilfe von Daten zu voraussichtlichen Wartezeiten, erwarteter Auslastung und

Kostenschätzungen, die beste Lösung für ihre Bedürfnisse zu validieren. Weitere Informationen: www.padam-mobility.com/

Vom ersten bis zum letzten Kilometer: intermodale Lösungen im Einsatz

Ein Land, eine Plattform

Österreich

HaCon bietet zusammen mit der Verkehrsauskunft Österreich (VAO) landesweit den Zugang zu intermodalen Verbindungen von Tür zu Tür. Die App integriert Zug, Bus, Auto, Fahrrad und Fußwege und berechnet den Nutzern die schnellsten und effizientesten Reisemöglichkeiten vom ersten bis zum letzten Kilometer. Die Reisezeiten jeder Verbindung werden angezeigt, damit die Nutzer gezielt aus den verschiedenen Optionen wählen können. Die App integriert Daten von 15 Verkehrsunternehmen des öffentlichen Verkehrs im ganzen Land und erleichtert den Zugang zum öffentlichen Personenverkehr für die 8,7 Millionen Einwohner und mehr als 20 Millionen Touristen pro Jahr.

Dänemark

HaCon integrierte für Rejseplanen A/S in Dänemark diverse Mobilitätsdienste inklusive Demand Responsive Transport und Sharing Anbietern auf einer Plattform. Vom Nahverkehr in Kopenhagen über Taxis bis hin zu Mitfahrgelegenheiten können sich die Fahrgäste für die effizienteste intermodale Strecke zum Zielort entscheiden. Zum ersten Mal wurde hier das Verkehrsangebot eines ganzen Landes auf einer Plattform integriert. Auch Reisende im ländlichen Raum profitieren von dieser Mobility as a Service (MaaS) Lösung und werden so unabhängig vom privaten Autobesitz.

Andorra

Siemens Mobility, HaCon und eos.uptrade entwickeln eine intermodale Mobilitätsplattform für die Forces Elèctriques d'Andorra (FEDA). Die Organisation wurde von der Regierung und den sieben Stadtverwaltungen von Andorra beauftragt, eine Plattform einzurichten, die alle Verkehrsträger im gesamten Land integriert. Dazu gehören öffentliche Buslinien, Parkplätze und Parkhäuser, E-Bike-Sharing und Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Die Plattform soll den Fahrgästen Informationen in Echtzeit anzeigen und die Zahlungsabwicklung für die

verschiedenen Verkehrsmittel organisieren. Andorra investiert in die Plattform, um seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, wie zum Beispiel die Senkung der CO2-Emissionen und die Förderung des öffentlichen und multimodalen Verkehrs.

Smarte Lösungen für Smart Cities

Bay Area, USA

Bay Area Rapid Transit (BART) in Kalifornien hat in Zusammenarbeit mit HaCon für seine Fahrgäste den BART Trip Planner entwickelt. Die App ist sowohl als Web-App als auch als native App für iOS und Android erhältlich und garantiert eine nahtlose, multimodale Reiseplanung von Tür zu Tür mit Informationen in Echtzeit. Sie integriert Verkehrsmittel und -daten von mehr als 30 Betreibern in den neun Counties der Bay Area, darunter Busse, Bahnen, Fähren und Seilbahnen. Über den öffentlichen Verkehr hinausgehend stellt der BART Trip Planner auch Lauf-, Rad- und Autostrecken dar, damit die Nutzer ihre Optionen realistisch vergleichen können.

Ansprechpartner für Journalisten:

Kara Evanko

Telefon: +1 202 285 3072; E-Mail: kara.evanko@siemens.com

Diese Hintergrundinformation sowie weiteres Material finden Sie unter:

www.siemens.com/presse/uitp2019

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/SiemensMobility

Siemens Mobility ist ein eigenständig geführtes Unternehmen der Siemens AG. Siemens Mobility ist seit über 160 Jahren ein führender Anbieter im Bereich Transportlösungen und entwickelt sein Portfolio durch Innovationen ständig weiter. Zum Kerngeschäft gehören Schienenfahrzeuge, Bahnautomatisierungs- und Elektrifizierungslösungen, schlüsselfertige Systeme, intelligente Straßenverkehrstechnik sowie die dazugehörigen Serviceleistungen. Mit der Digitalisierung ermöglicht Siemens Mobility Mobilitätsbetreibern auf der ganzen Welt, ihre Infrastruktur intelligent zu machen, eine nachhaltige Wertsteigerung über den gesamten Lebenszyklus sicherzustellen, den Fahrgastkomfort zu verbessern sowie Verfügbarkeit zu garantieren. Im Geschäftsjahr 2018, das am 30. September 2018 endete, hat die ehemalige Siemens-Division Mobility einen Umsatz von 8,8 Milliarden Euro ausgewiesen und rund 34.200 Mitarbeiter weltweit beschäftigt. Weitere Informationen finden Sie unter: www.siemens.de/mobility.